



Az.: 51.1.0601.002.001

Kinderbetreuungsplanung 2017 bis 2020

Beratungsweg	Sitzungstermin
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	16.11.2016
Jugendhilfeausschuss	16.11.2016

Zuständige/r Dezernent/in	Haas, Willibrord
----------------------------------	------------------

Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
<input type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan	<input type="checkbox"/> Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kinderbetreuungsplanung zur Kenntnis.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Die mehrjährige Kinderbetreuungsplanung wurde bis zum Jahr 2020 fortgeschrieben und ist in der Anlage tabellarisch dargestellt.

Aufgeteilt nach den Planungsbezirken wird zunächst die tatsächliche Inanspruchnahme aus den Jahren 2013 bis 2016 für über- und unterdreijährige Kinder differenziert nach Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege abgebildet.

Die Fortschreibung der Betreuungsplanung bis zum Jahr 2020 basiert bezüglich der Anzahl der Kinder soweit wie möglich auf Daten des Einwohnermelderegisters. Bei der Vorausberechnung der Kinderzahlen wurde auf die Gemeindemodellrechnung 2014 bis 2040 von IT.NRW zurückgegriffen. Diese neue Datengrundlage belegt die positive demografische Entwicklung im vorschulischen Alter in der Stadt Kleve. Gleichzeitig wächst die Nachfrage der Eltern nach Betreuungsplätzen, insbesondere für unterdreijährige Kinder.

Weil in den Kindertageseinrichtungen grundsätzlich alle Kinder gemeinsam betreut werden können, ist im Vorfeld unklar, in welchen Kindertageseinrichtungen Kinder mit (drohenden) Behinderungen betreut werden. Im Rahmen der Planung wird daher je Bezirk ein zusätzliches Platzangebot berücksichtigt, um den besonderen Bedarfen bei der gemeinsamen Betreuung aller Kinder in Form einer Gruppenstärkenreduzierung im gesamten Stadtgebiet nachkommen zu können.

Das vorläufige Betreuungsangebot in den Kindertageseinrichtungen zum 01.08.2017 wurde so gestaltet, dass es zu Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 weder einen Platzüberhang noch einen Fehlbedarf gibt. Dabei ist der Stundenumfang der jeweiligen Plätze noch variabel. Erst nachdem alle Elternwünsche vorliegen und weitere Abstimmungen mit den Trägern erfolgt sind, kann das Angebot auch vom Stundenumfang je Kita festgeschrieben werden. Dies ist für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Frühjahr 2017 vorgesehen.

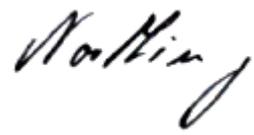
Das Platzangebot zum 01.08.2017 berücksichtigt, dass bis dahin zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen zu schaffen sind. Damit wird das Betreuungsangebot in den Kitas gegenüber dem Monat Juli 2016 um insgesamt 43 Plätze für überdreijährige Kinder und um 24 Plätze für unterdreijährige Kinder erweitert. Der derzeit prognostizierte Fehlbedarf von 13 Plätzen bei Kindern im Alter von 0 bis unter 3 Jahren soll durch weitere Plätze im Rahmen der Kindertagespflege gedeckt werden.

Die Elterninitiative Integrative Kindertagesstätte Regenbogen e. V. wird den um eine Gruppe erweiterten Neubau im Laufe des Kindergartenjahres 2017/2018 fertigstellen. Damit die Plätze bereits vorzeitig zur Verfügung stehen, plant der Träger die zusätzliche Gruppe bereits übergangsweise ab August 2017 zu betreiben. Mit der Erweiterung dieser Kita wird dort auch erstmals die Betreuung von unterdreijährigen Kindern möglich.

Als Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens zur Einrichtung einer neuen Kita (das Ergebnis wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgestellt) wurde in das Platzangebot zum 01.08.2017 außerdem eine neue 4grupige Kita eingeplant, die zu Beginn des Kindergartenjahres die Betreuungsplätze zumindest vorübergehend zur Verfügung stellen soll.

Die prognostizierte langfristige Entwicklung eines Fehlbedarfes im Jahr 2020 von 101 Plätzen für überdreijährige Kinder sowie 27 Plätzen für unterdreijährige Kinder macht es erforderlich, weitere Betreuungsplätze auszubauen. Der Fehlbedarf zeichnet sich insbesondere im Stadtgebiet von Kleve ab, weshalb für diesen Bezirk über eine zusätzliche Kita ab dem übernächsten Kindergartenjahr befunden werden sollte.

Kleve, den 11.10.2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Northing', written in a cursive style.

(Northing)